

boden, und der prunkende Kellerhals legte sein rothes Seidengewand an. Dann kam der Vogel Wiedehopf mit dem bunten Federbusch und meldete den Anzug des Kukuks. Und die Hecken schüttelten die letzten dürren Blätter ab und standen da mit saftstrotzenden Knospen, harrend auf den Weckruf des Frühlings.

Die kleine Glocke auf der zerfallenden Waldkapelle sah mit Trauer, wie sich Alles zum Fest der Auferstehung rüstete. In früheren Jahren, wenn zur fröhlichen Osterzeit der Hall der Glocken durch die Luft zitterte, hatte auch sie ihre Stimme erhoben und mit den stolzen Schwestern von den Kirchthürmen im Chor gesungen. Aber die Zeiten waren längst vorbei. Seitdem sie den alten Einsiedel begraben hatten, zog zur Osterzeit keine Hand am Strang; stumm und vergessen hing die Glocke unter ihrem Dächlein, und für eine Glocke giebt es nichts Härteres, als am Auferstehungsfest schweigen zu müssen.

Die Charwoche war gekommen. Am Mittwoch kam der Hase mit weiten Sprüngen